



Für das solare Zeitalter
Per l'era solare

27.09. – 29.09.2024

35. Ausgabe

Toblacher Gespräche

Hoffnung wider alle Hoffnung

Einspruch gegen die Alternativlosigkeit

△ □ ○ △ □
CULTURE
CENTER
Gustav Mahler

www.toblacher-gespraechе.it

Moderation Karl-Ludwig Schibel

Konzeption Wolfgang Sachs und Karl-Ludwig Schibel

EUREGIO Kulturzentrum Gustav Mahler TOBLACH



PROGRAMM

Freitag, 27.09.2024

14:00 Exkursion
Die Vorreiter von einst, gestaltetes sie Hoffnung?
Vom Fernheizwerk zur ökologischen Landwirtschaft und mehr in Toblach.

20:00 Podiumsdiskussion
Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens - oder wie geht Hoffnung im Antlitz eines düsteren Horizonts?
Giacomo Ratto, Majda Breclj, Sabine Cagol, Andreas Oberprantacher

Samstag, 28.09.2024

9:00 Einschreibung

9:30 Begrüßung und Einführung in die Gespräche
Karl-Ludwig Schibel

10:00 Ist die Hoffnung auf eine ökologische Konversion (Alexander Langer) eine Fata Morgana? Zuversicht in schwierigen Zeiten
Mauro Bozzetti [Philosoph, Universität Urbino]

11:00 Kaffeepause

11:30 Zukunftsbilder 2045: Eine Reise in die Welt von morgen
Ute Scheub [Journalistin]

12:30 Mittagspause

14:30 Arbeitsgruppen – 1. Runde
Keime des Gelingens allerorten
Welche alternativen Ansätze lassen hoffen, allgemeine Praktiken einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu werden?
Agrarökologie: Vielfalt statt Monokultur. Wo stehen wir da?
Marco Tasin [Agroökologe]
Elisabeth Tappeiner [Landwirtin, Kastelbell, Südtirol]

15-Minuten-Stadt: Aussichten für autoarme und lebenswerte Städte
Barbara Laa [Verkehrsexpertin, Universität Wien]
Olivia Kieser [Projektleitung nachhaltiger Verkehr]

Energiebürger: Was ist die Rolle der Scientists for Future?
Klaus Müschen [Koordinationsteam Scientists for Future]
Elisa Veronese [Scientists for Future South Tyrol]

Umweltklagen: Naturschutz und Menschenrechte gerichtlich durchsetzen?
Stefanie Brander [KlimaSeniorinnen Schweiz]
Ulrike Vent [Rechtsanwältin, Klima Club Südtirol, Meran]

15:15 Kaffeepause

15:45 Arbeitsgruppen – 2. Runde

17:00 Organisationen hacken. Über Taktik und Strategie
Lars Hochmann [Professor für Transformation und Unternehmung, Koblenz]

19:00 Gemeinsames Knödelessen

Sonntag, 29.09.2024

9:00 Demokratie und Klimakrise – Welche Hebel hemmen und helfen?
Paulina Frölich [Stellvertretende Geschäftsführerin, Das Progressive Zentrum, Berlin]

10:00 Die Ära der Klimagerechtigkeit: Tax the Rich!
Paola Imperatore
[Aktivistin und Sozialforscherin, Universität Pisa]

11:00 Kaffeepause

11:30 Runder Tisch
Vom Mantra der guten Absichten zum Kampf um Klimagerechtigkeit
Paulina Frölich, Lars Hochmann, Paola Imperatore, Barbara Laa

12:30 Abschließende Überlegungen
Wolfgang Sachs und David Hofmann

13:00 Kleines Buffet

EINFÜHRUNG

Selbst ein Optimist dürfte verzweifeln, wenn er die Nachrichten verfolgt: Klimachaos und Insektensterben, Kriegsoffer in der Ukraine und dem Gazastreifen, Autokraten an der Macht und allenthalben Rechtsruck in den Demokratien. Der Begriff der „Polykrise“ macht die Runde. Junge Leute halten die Zukunft für versperrt, die Älteren halten die derzeitige Lage für eine Blamage und machen sich selbst Vorwürfe. Was tun? Welche Haltung, welche Einstellung sollen wir persönlich einnehmen angesichts der „Polykrise“? Ein Fingerzeig kommt von Václav Havel, Menschenrechtler und späterer Präsident der tschechischen Republik: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht - egal wie es ausgeht“.

In diesem Sinn werden die Toblacher Gespräche 2024 über Geduld und Hartnäckigkeit, über Zuversicht und Aktion sprechen. Ausgehend von einer eher philosophischen Betrachtung über Engagement heute, inspiriert von Alexander Langer (und Ivan Illich), wird ein Panorama von Zukunftsbildern entwickelt, die motivieren und ermutigen. Vertieft werden sie in parallelen Workshops über vier zentrale Aktivitätsfelder, in welchen die ökologische Konversion konkret angegangen wird. Am Sonntagmorgen stehen zwei Themen im Zentrum, die politisches Handeln fordern, Demokratieüdigkeit und wachsende Ungleichheit. Die Toblacher Gespräche 2024 schließen ab mit einer Diskussion: Ist für die engagierten Menschen, vor allem die Jungen, ein Silberstreifen am Horizont zu erkennen?

TEILNAHMEGEBÜHR

120 € für die gesamte Tagung, inkl. kleines Mittagsbuffet am Sonntag

70 € für Jugendliche bis 18 Jahren, StudentInnen, Kunden des Fernheizkraftwerks Toblach-Innichen und des E-Werks Toblach.

VERANSTALTER & SEKRETARIAT

TOBLACHER GESPRÄCHE
Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach
Dolomitenstraße 41 · 39034 Toblach · Südtirol
Tel. (+39) 0474 976151 · info@toblacher-gespraech.e.it